

Internierte, gezeichnet von Schweizer Künstlern : Reproduktionen der Bilder bewilligt seitens der Sektion Film im Armeestab unterm 9.X.1940

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-22281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hermann Hubacher. Spahi mit Pferd, Kleinplastik, Ton

D A S W E R K H E F T 1 0 O K T O B E R 1 9 4 0

Internierte, gezeichnet von Schweizer Künstlern

Reproduktion der Bilder bewilligt seitens der Sektion Film im Armeestab unterm 9. X. 1940

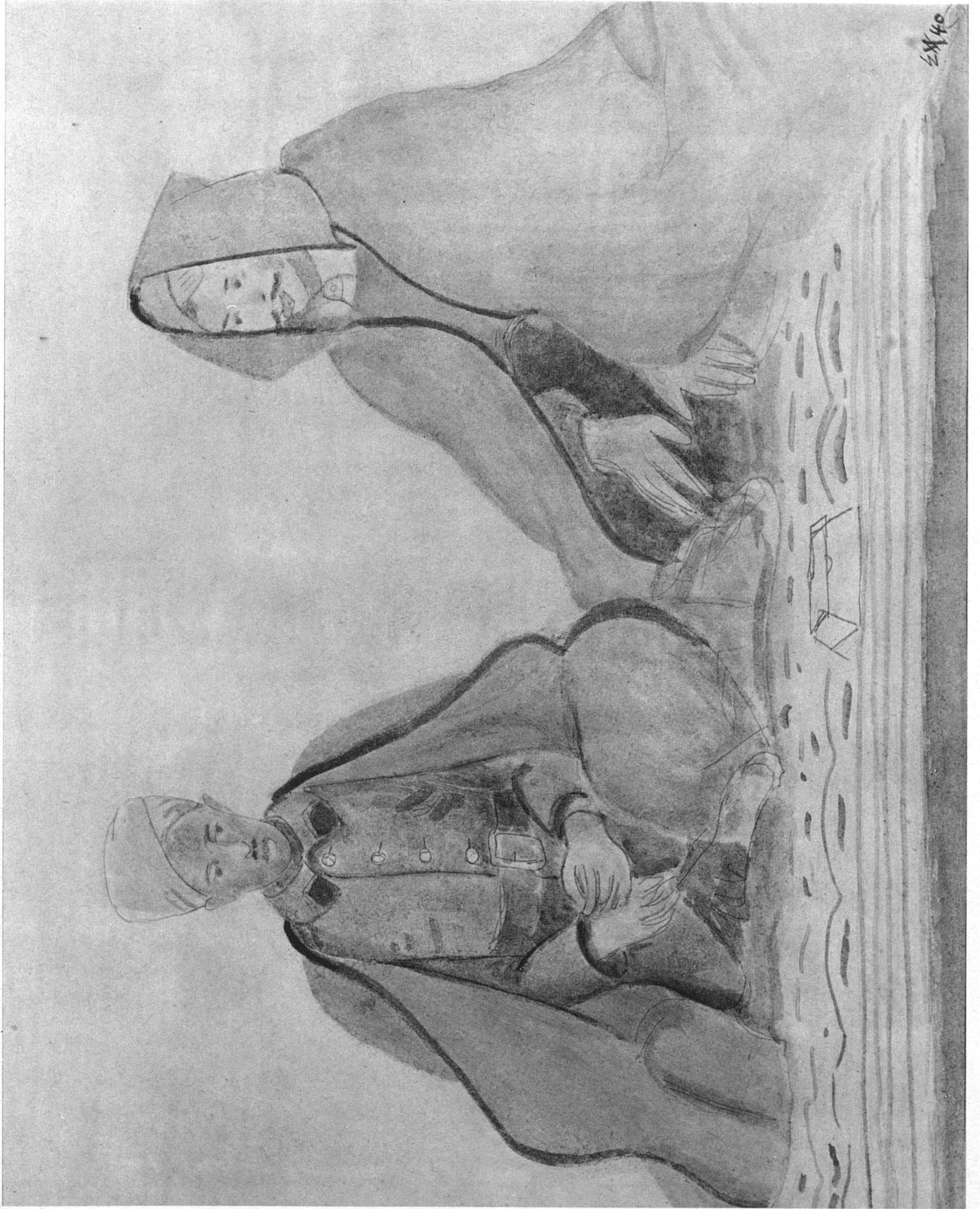
Es hat von jeher zu den vornehmsten Aufgaben der Kunst gehört, die geschichtlichen Ereignisse für die Nachwelt festzuhalten — nicht nur als blosse Tatsache, wie es die Fotografie tun kann, sondern menschlich bewertet und kritisch gespiegelt durch das persönliche Temperament des Künstlers, der wortlos, allein durch die Art seiner Wiedergabe, als der beauftragte Wortführer seiner Zeit zu den Ereignissen Stellung nimmt.

Es war eine ausgezeichnete Idee der V. Sektion «Heer und Haus» der Generaladjutantur, einzelnen Künstlern die Erlaubnis zu erteilen, oder sie, soweit sie selbst im Militärverhältnis stehen, dazu abzukommandieren, die in der Schweiz internierten Truppen zu besuchen und

ihre Eindrücke künstlerisch festzuhalten. Ein Viertel der Ausbeute geht als Dokument in den Besitz des Armeearchivs über, und die Hälfte des Erlöses aus Verkäufen von Arbeiten, die die Künstler während ihrer Abkommandierung ausgeführt haben, geht ebenfalls an die Sektion «Heer und Haus» zugunsten der Soldatenfürsorge.

An dieser Aktion war eine noch grössere Anzahl von Künstlern beteiligt, als wir hier in Proben zeigen können. Es ist unmilitärisch, Namen zu nennen, und so geht auch der Dank für die umsichtige und begrüßenswerte Aktion an die Sektion «Heer und Haus» zur Weiterleitung an die Verantwortlichen auf dem Dienstwege.

P. M.

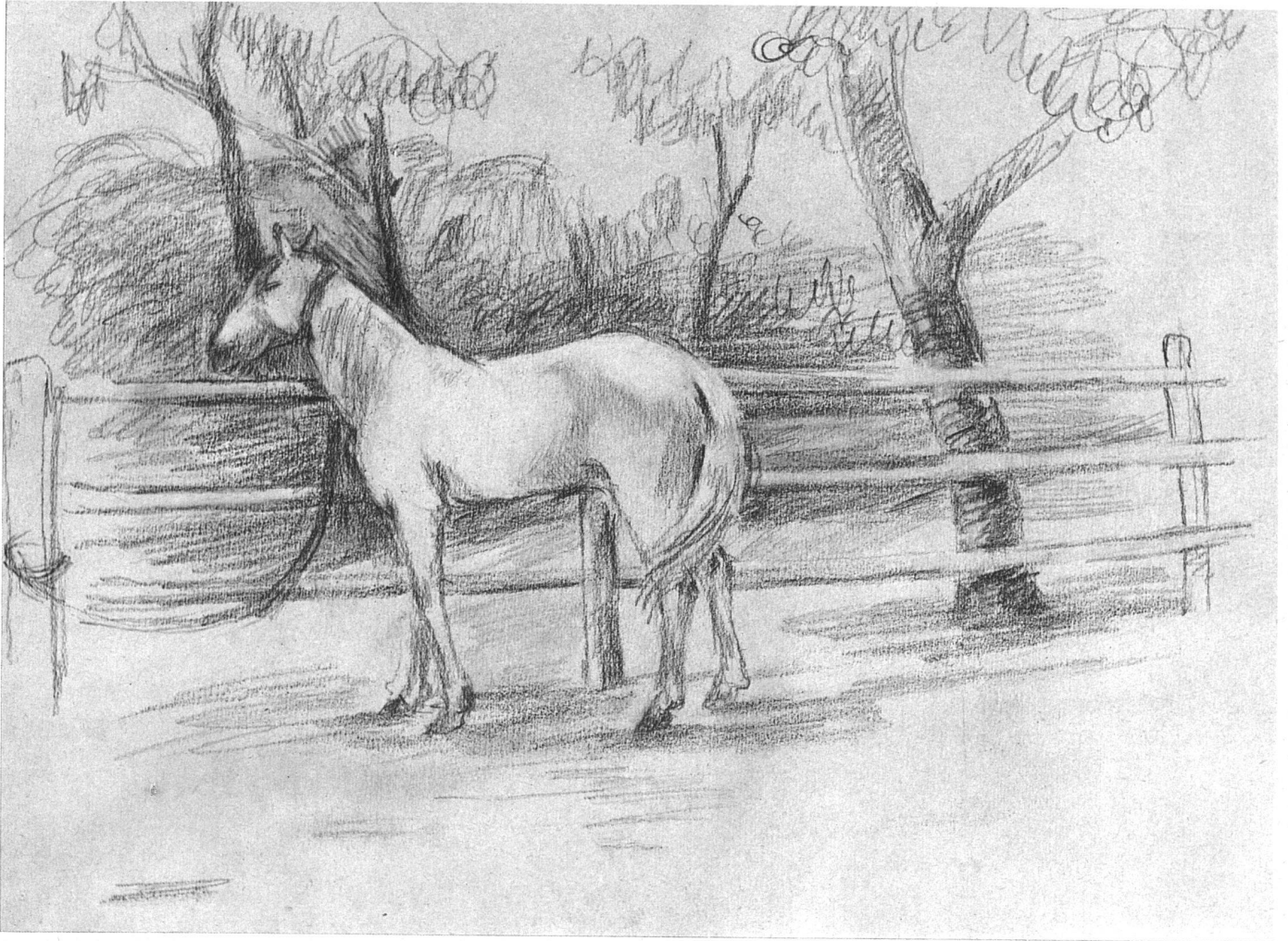






Seiten 274–277: Ernst Morgenthaler. Aquarelle
Internierte Spahis im Lager zu Täuffelen am Bielersee. Sommer 1940





Hermann Hubacher, Zürich
oben: Araberpfend, Bleistiftzeichnung
unten: Mohammed Arabbi vom 7. Spahi-Regiment, Tonmodell



Ernst Morgenthaler, Zürich. Zwei Spahis, Bleistift



Hans Schoellhorn, Winterthur. Stall mit internierten Pferden. Guasch